

Eupen, 24. März 2026

## **Ergebnisbericht der Bürgerratssitzung vom 21.3.2026**

Abwesenheiten: William Brühl, Joshua El Hachem, Jennifer Buchem, Ricarda Arens

Beschlussfähigkeit: Der Bürgerrat stellt fest, dass mehr als ein Drittel der Mitglieder anwesend sind. Der Bürgerrat ist somit (auch für die Themenwahl) beschlussfähig. Für Beschlüsse, die nicht im Konsens getroffen werden können, ist eine Zweidrittel-Mehrheit der Anwesenden erforderlich.

Die Tagesordnung wird wie folgt genehmigt:

1. Themenwahl – Teil 2
2. Nachverfolgung der Empfehlungen
3. Verschiedenes (Interviewanfragen + Mitteilungen)
4. Wahl des Vorsitzenden

Die Mitglieder haben folgende Unterlagen erhalten:

1. Bericht der vergangenen Bürgerratssitzung vom 21.2.2026
2. Gutachten der PDG-Verwaltung zu den eingereichte Themenvorschlägen mit Blick auf den Handlungsspielraum (Tagesordnungspunkt 2)
3. Ergebnis der Abstimmung zur Vorsitzendenwahl. (TOP 4)
4. Informationen zu den Klimazielen und -Maßnahmen Ostbelgiens (TOP 2) (für Interessierte ausgelegt).
5. Informationen zu Haushalt und Sparmaßnahmen (TOP 2) (für Interessierte ausgelegt)

### **1. Themenwahl – Teil 2**

Der Bürgerrat beschließt zunächst, die Themenvorschläge, die bei früheren Aufrufen nicht berücksichtigt worden waren, diesmal nicht mit aufzunehmen. Somit bleibt die Anzahl der Vorschläge, die noch zur Auswahl stehen klein genug, um bereits in dieser Sitzung das definitive Thema auszuwählen und es in den 1500 Briefen des Losverfahrens zeitlich noch nennen zu können.

In einer späteren Sitzung sollen dennoch alle bisherigen nicht berücksichtigten Themen – einschließlich der Themen, die in der vorliegenden Sitzung nicht gewählt werden – noch einmal analysiert und festgehalten werden. Die Ständige Sekretärin wird damit beauftragt, eine entsprechende Auflistung vorzubereiten.

Nachdem der Bürgerrat in der vergangenen Sitzung eine engere Auswahl (aufgrund der DG-Zuständigkeiten) getroffen hatte, erhielt der Bürgerrat nun „Tipps von der PDG-Verwaltung“ dazu, wieviel Handlungsspielraum für den jeweiligen Themenvorschlag der engeren Auswahl besteht.

Zunächst analysiert der Bürgerrat die vorgenannten Tipps in Kleingruppen. Dabei stuft der Bürgerrat die Vorschläge wie folgt ein:

### **Permanenter BÜRGERDIALOG in Ostbelgien**

Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens | Platz des Parlaments 1 B-4700 Eupen  
buergerdialog@pdg.be | T +32 87 318 422 | M +32 479 864 596 | www.buergerdialog.be

fb @buergerdialog.ostbelgien | IG @buergerdialogostbelgien | YouTube @buergerdialogostbelgien  
flickr.com/photos/buergerdialog

- „grün“ – es gibt noch viel Handlungsspielraum und der Vorschlag kommt in die engere Auswahl;
- „rot“ – es gibt kaum noch Handlungsspielraum und der Vorschlag kommt nicht in die engere Auswahl;
- „orange“ – es wurde zwar schon viel zu diesem Thema gemacht aber die Maßnahmen sind nicht mehr zeitgemäß. Der Vorschlag kommt deshalb auch in die engere Auswahl.

Es folgt ein Argumente-Austausch dazu in der Großgruppe. Eine kurze Beschreibung dieser Argumente steht im Anhang des vorliegenden Sitzungsprotokolls. Daraufhin bleiben folgende Themen in der engeren Auswahl: Tourismus, Raumordnung, Verschlankung der Gemeindeverwaltungen. Der Bürgerrat wählt abschließend anhand von Klebepunkten das definitive Thema aus: **Raumordnung**. (Die Verteilung der Punkte ist wie folgt ausgefallen: Tourismus – 15 Punkte, Raumordnung – 22 Punkte, Gemeindeverwaltungen – 20 Punkte).

In der nächsten Sitzung soll das Thema eingegrenzt werden und eine genaue Themenbeschreibung für die Bürgerversammlung formuliert werden. Die Ständige Sekretärin wird damit beauftragt, dazu einen Vorschlag vorzubereiten.

Zudem stellt der Bürgerrat fest, dass das Präsidium erstmals Vorschläge eingereicht hatte. Der Bürgerrat wertet diese erste Erfahrung aus und beschließt, dem Präsidium schriftlich Rückmeldung dazu zu geben. Die Ständige Sekretärin wird damit beauftragt, auch hierzu einen Vorschlag vorzubereiten, der in der nächsten Sitzung abgestimmt werden kann.

Die Ständige Sekretärin weist darauf hin, dass alle Themenautoren demnächst per Brief über das Ergebnis der Themenwahl informiert werden und im Falle eine Ablehnung ihres Vorschlags eine entsprechende Begründung erhalten.

## 2. Nachverfolgung der Empfehlungen

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung vertagt.

## 3. Verschiedenes (Interviewanfragen und Mitteilungen)

**Interviewanfrage:** Côme Venica, Journalismus-Student an der IHECS (Brüssel) erarbeitet zusammen mit weiteren Studenten für ihre Endarbeit eine Internetseite, auf der sie Testimonials / Zitate von Mitgliedern verschiedener Bürgerdialoge veröffentlichen. Sie möchten deshalb Bürgerratsmitglieder befragen. Arbeitssprache: Französisch. Ort: Online oder in Präsenz. Termin: Vor Ende des Monats. (Details mit dem Studenten abzusprechen). **Béatrice Schäfer** erklärt sich dazu bereit.

**Interviewanfrage:** die Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Brüssel organisiert ein Austausch-Treffen mit 7 „Ministern“ aus den USA und einer Abgeordneten vom Parlament der DG zum Bürgerdialog. Sie würden sich freuen, wenn auch Vertreter vom Bürgerrat dabei wären. Arbeitssprache: Englisch. **Luc Malmendier** und **Horst Greimers** erklären sich bereit, nach Brüssel zu fahren. (Unter Vorbehalt)

### Permanenter BÜRGERDIALOG in Ostbelgien

Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens | Platz des Parlaments 1 B-4700 Eupen  
 buergerdialog@pdg.be | T +32 87 318 422 | M +32 479 864 596 | www.buergerdialog.be

fb @burgerdialog.ostbelgien | IG @burgerdialogostbelgien | YouTube @burgerdialogostbelgien  
 flickr.com/photos/buergerdialog

**Einladung zu einem Vortragsabend:** Die VHS bearbeitet aktuell das Thema „Generationen im Gespräch“ und interessiert sich deshalb für die Bürgerempfehlungen „Senioren“. Die VHS lädt alle Bürgerratsmitglieder zu einem kostenlosen Vortrag mit Raum zum Austausch und Diskussion ein: **Am 31.3.2026 von 19-21Uhr**, Klosterstrasse 16 in Eupen.

**Ankündigung:** Im Rahmen der Arbeit des wissenschaftlichen Beirats wird Christoph Niessen bald einzelne Bürgerratsmitglieder kontaktieren, um mit ihnen ein Interview zu führen. Dabei handelt es sich ausschließlich um Mitglieder, die sich vorab dazu bereit erklärt haben und ihre Kontaktdaten dafür angegeben haben.

**Mitteilung:** Der Bürgerdialog hat eine Auszeichnung namens „CALRE Award“ bekommen – und zwar für sein innovatives, weltweit einzigartiges Beteiligungsmodell. Die Parlamentspräsidentin hat bei der Verleihung betont, dass der Preis vor allem für das Engagement der teilnehmenden Bürger stehen soll.

#### 4. Wahl des Vorsitzenden

Zum ersten Mal hat sich mehr als ein Kandidat gemeldet, so dass zum ersten Mal abgestimmt werden konnte – mit folgendem Ergebnis: Von 23 Mitgliedern haben 21 Mitglieder ihre Stimmen abgegeben, davon 12 Stimmen für Luc Malmendier und 9 Stimmen für Sven Hartmann.

Der Bürgerrat beschließt, sich auf das Abstimmungsergebnis zu berufen und ernennt somit Luc Malmendier zu seinem Vorsitzenden und Sven Hartmann zu dessen Stellvertreter.

Die scheidende Vorsitzende Michaela Rothkrantz wird herzlich verabschiedet.

Nächste Sitzung: Samstag, **25.4.2026**, 9Uhr30 im Parlament.

Berichterstattung: Anna STUERS, *Ständige Sekretärin*

Anhang: Themenwahl BV8– Teil 2

#### **Permanenter BÜRGERDIALOG in Ostbelgien**

Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens | Platz des Parlaments 1 B-4700 Eupen  
buergerdialog@pdg.be | **T** +32 87 318 422 | **M** +32 479 864 596 | [www.buergerdialog.be](http://www.buergerdialog.be)

**fb** @buergerdialog.ostbelgien | **IG** @buergerdialogostbelgien | **YouTube** @buergerdialogostbelgien  
[flickr.com/photos/buergerdialog](https://www.flickr.com/photos/buergerdialog)

## Anhang: Themenwahl BV8 –Auswahl des 8. Bürgerrats vom 21.3.2026

Der Bürgerrat erhielt „Tipps von der PDG-Verwaltung“ dazu, wieviel Handlungsspielraum für den jeweiligen Themenvorschlag der engeren Auswahl besteht.

Zunächst analysiert der Bürgerrat die vorgenannten Tipps in Kleingruppen. Dabei stuft der Bürgerrat die Vorschläge wie folgt ein:

- „grün“ – es gibt noch viel Handlungsspielraum und der Vorschlag kommt in die engere Auswahl;
- „rot“ – es gibt kaum noch Handlungsspielraum und der Vorschlag kommt nicht in die engere Auswahl;
- „orange“ – es wurde zwar schon viel zu diesem Thema gemacht aber die Maßnahmen sind nicht mehr zeitgemäß. Der Vorschlag kommt deshalb auch in die engere Auswahl.

Es folgt eine genauere Beschreibung der dazu ausgetauschten Argumente pro Themenvorschlag.

### **Tourismus:**

„Orange“: Es wird schon viel gemacht (z.B. TAO, Gemeinden, starke Lobby) aber man kann es noch ausbauen, eine Ideensammlung wäre möglich z.B. dazu, wie man das Bestehende erhalten und vermarkten kann. Das Thema ist wichtig für die die Wirtschaft. Man könnte das Thema auch mit dem Thema „Tradition im Wandel“ verbinden und Ideen dazu sammeln, wie man die „ostbelgische Identität“ noch besser vermarkten könnte (siehe auch hierunter).

### **Tradition im Wandel:**

„Rot“: Das Thema wird abgelehnt, es sei denn man verbindet es mit dem Thema „Tourismus“ (siehe dazu hierüber). Das Thema „Tradition im Wandel“ allein ist eher eine gesellschaftliche Frage. Da sind politische Maßnahmen schwierig. Das Thema ist nicht sehr aktuell und attraktiv für eine breite Masse. Der Aspekt „Wandel“ ist dennoch sehr interessant.

### **Raumordnung:**

„Orange“: Der Begriff ist schwierig, der Alltagsbürger kann sich nichts darunter vorstellen. Deshalb ist es vermutlich nicht „attraktiv“. Es hat aber spannende Chancen: z.B. Dorferneuerung, Landwirtschaft. Das Thema ist auch sehr speziell / technisch und deshalb schwierig für eine Bürgerversammlung. Sollte das Thema gewählt werden, muss es unbedingt eingegrenzt werden.

In puncto Handlungsspielraum gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder das Thema für die kommende Bürgerversammlung wählen und somit eine parallele Ideensammlung zur aktuellen Dekretarbeiten gestalten. Dann ist zu hoffen, dass die Zusammenarbeit mit der Regierung genau so gut und in der Form wie bei dem Thema „bezahlbares Wohnen“ läuft.

Oder man wählt das Thema erst nächstes Jahr, wartet somit das für Herbst 2026 angekündigte Dekret ab und liefert dann rückwirkend, bzw. ergänzend eine Ideensammlung.

## **Permanenter BÜRGERDIALOG in Ostbelgien**

Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens | Platz des Parlaments 1 B-4700 Eupen  
buergerdialog@pdg.be | T +32 87 318 422 | M +32 479 864 596 | www.buergerdialog.be

fb @burgerdialog.ostbelgien | IG @burgerdialogostbelgien | YouTube @burgerdialogostbelgien  
flickr.com/photos/buergerdialog

**Lebenslanges Lernen:**

„Rot“: Das Thema wird abgelehnt, weil hierzu schon viele politische Maßnahmen getroffen wurden und eine Aktualisierung in Form eines neuen Dekrets angekündigt worden ist. Dennoch ist das Thema im Interesse aller Ostbelgier. Es gibt schon ausreichend Angebote und es bleibt schlussendlich jedem Einzelnen selbst überlassen, diese Angebote wahrzunehmen. Man könnte über bestehende Angebote noch besser informieren, aber viel mehr Handlungsspielraum gibt es nicht.

**Gemeindeverwaltung verschlanken:**

„Orange“: Es braucht eine Umstrukturierung statt Streichungen (Kommunikation, Zuständigkeiten, Bürokratieabbau, Digitalisierung: Diese Themen liegen schon lange auf dem Tisch). Inwieweit sollte das Parlament in die Autonomie der Gemeinden eingreifen? Vom Gesetz her sollte nicht vorgeschrieben werden, wie jede Verwaltung sich organisiert. Die Frage nach der Organisation einer Verwaltung ist Gemeinde-bedingt (unterschiedliche Kontexte). Deshalb eignet es sich eher nicht für eine Bürgerversammlung. Zudem stellt sich die Frage, wie attraktiv das Thema für Außenstehende ist. Eigentlich betrifft es jeden Ostbelgier. (Zufriedenheit mit Gemeinde verbessern). Sollte das Thema gewählt werden, müsste der Begriff „Verschlankung“ umformuliert werden, denn es geht nicht darum, Personal abzubauen, sondern darum, Kompetenzen zu bündeln.

**Menschen mit psychischer Erkrankung:**

„Rot“: Das Thema wird abgelehnt, weil eine Ideensammlung hier nur sehr begrenzt ist. Sensibilisierung kann zwar nicht genug angeboten werden und durch die Corona-Krise ist das Thema besonders präsent geworden. Aber es sind kaum politische Maßnahmen möglich. Zudem könnte es eine Hürde sein, Betroffene als Experten zu befragen.

**Anerkennung von schweren Krankheiten:**

„Rot“: Das Thema wird abgelehnt, weil es nicht die DG-Zuständigkeiten betrifft. Zudem sollten entsprechende Vorschläge zur Anerkennung durch medizinische Fachkräfte und nicht durch Alltagsbürgern unterbreitet werden.

**Permanenter BÜRGERDIALOG in Ostbelgien**

Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens | Platz des Parlaments 1 B-4700 Eupen  
buergerdialog@pdg.be | T +32 87 318 422 | M +32 479 864 596 | www.buergerdialog.be

fb @buergerdialog.ostbelgien | IG @buergerdialogostbelgien | YouTube @buergerdialogostbelgien  
flickr.com/photos/buergerdialog